

# Offen über den Berufsnachwuchs diskutiert

DEHOGA-Kreisstelle Lörrach demonstrierte Stärke – Die Hotels investieren wieder

LÖRRACH (ag). Im Hotel-Landgasthof Krone in Schopfheim-Wiechs begrüßte Kreisvorsitzender Mike Kiefer zahlreiche Mitglieder der DEHOGA-Kreisstelle Lörrach, die wieder einmal ihre starke Stellung im Verband bewiesen. Kreisversammlungen in Lörrach gehören zu den bestbesuchten. So groß wie die Teilnahme war auch die Bereitschaft zur Diskussion. Die Wirtschaft hat sich von der Krise erholt und das sei nicht ohne positive Wirkung auf



Aufmerksame Teilnehmer bei der Kreisversammlung Lörrach

das Gastgewerbe gewesen. „Auch wir im Kreis Lörrach haben davon profitiert“, sagte Kiefer in seinem Bericht, der das Engagement der Hoteliers und Gastronomen zu oft länger angestauten Investitionen in ihre Betriebe betonte. Das sei auch zu Gunsten der gesamten Wirtschaft gewesen. Hier mache auch die reduzierte Mehrwertsteuer für Hotels ihren Sinn.

## Oft wird überzogen

Kiefer sprach auch das zentrale Thema dieser Versammlung an, das in der Öffentlichkeit schlechte Image der Berufe des Gastgewerbes. Dafür müsse die lange Arbeitszeit, häufig zu ungewohnten Zeiten, herhalten. Auch der harte Umgangston bleibe nicht unerwähnt, wenn man das gastronomische Arbeitsumfeld mies machen wolle. Dabei werde gern überzogen. So dürfe man sich nicht wundern, wenn offene Stellen in der Gastronomie unbesetzt bleiben. In der Versammlung kam ein Vertreter der Arbeits-Agentur zu Wort, der sich schon während seines Referats kritischen Fragen von Verbandsmitglie-

dern stellen musste, die in den Vorwürfen gipfelten, dass die Agentur das Gastgewerbe nachteilig darstelle, eine Behauptung, die der Arbeitsvermittler so nicht stehen lassen wollte. Die Berufe im Gastgewerbe hätten im Wettbewerb um offene Lehrstellen die gleiche Chance, wie alle anderen Branchen, so der Beamte.

## Mehr Ehrlichkeit verlangt

Neue Ausbildungsseminare seien schön und gut, meinte ein Gastronom, der sich allerdings mehr Ehrlichkeit in der Darstellung des gastronomischen Berufs wünschen würde. Da dürften auch die Schattenseiten nicht verschwiegen werden, wie sie auch andere Berufe haben. Vor allem sollte man den jungen Leuten sagen, dass man in der Gastronomie arbeiten muss, wenn man Erfolg und Freude haben will. Die glitzernde Sterne-Gastronomie werde wohl immer die Ausnahme sein. Die Arbeits-Agentur müsse



Ehrungen v.l.: Vorstandsmitglied Peter Erhardt, Alfred Schmidt, Kreisvorsitzender Mike Kiefer, Ernst Mühl, RAss Alexander Hangleiter.

neutral beraten und dürfe nicht noch vom Beruf des Gastronomen abraten. Von der Arbeits-Agentur war zu hören, dass sich Jugendliche heute schon sehr früh für die Berufswahl interessieren. Die Betriebe müssen deshalb schnell am Ball sein. Einig war man sich in der Beurteilung, dass der Wettbewerb um junge Menschen in den kommenden Jahren noch härter geführt werde und die Gastronomie dabei nicht die besten Karten habe. Als erfreuliches Beispiel wurde angeführt, wenn Abiturienten in die praktische Schulung gehen und danach großes

Interesse für die Gastronomie zeigen. Selten wird in einer Kreisversammlung so intensiv und offen um die Nachwuchsförderung diskutiert, wie an diesem Nachmittag. Stefan Schulz referierte auf sehr wissenschaftlicher Basis über das Thema „Allergien im Gastgewerbe“, dem der Referent einen größeren Stellenwert geben möchte. Schulz kündigte für Anfang 2011 einen Kurs für Mitglieder der Kreisstelle Lörrach an, der im Hotel Löwen in Zell stattfinden wird.

## Politiker auf den Zahn fühlen

Landespolitik ist eine der Kernaufgaben des DEHOGA. Die Landtagswahl in Baden-Württemberg am 27. März 2011 mache diese Aussage noch aktueller, sagte RAss Alexander Hangleiter von der DEHOGA-Geschäftsstelle in Freiburg, der auch durch die Versammlung führte. Er gab, wie schon in vorangegangenen Kreisversammlungen, die Anregung, Abgeordnete und Kommunalpolitiker, wo immer sie auch in die Lokale kommen, auf die Anliegen und Probleme im Gastgewerbe anzusprechen. „Wir wissen, dass sie zuhören, kurz vor einer Wahl besonders gut“, betonte Hangleiter, der auch über andere aktuelle Probleme aus dem Verbandsgeschehen berichtete. Im Ausblick kündigte er an, dass der DEHOGA seine Stärke wieder bei einem Frühlingsfest am 2. Mai 2011 in Stuttgart zeigen werde. Mike Kiefer berichtete von einem Gespräch, wozu Basler Hoteliers Kollegen aus der badischen Nachbarschaft eingeladen hatten. Fragen aus der Versammlung, ob es bei der reduzierten Mehrwertsteuer bleibe, beantwortete Hangleiter ehrlich. Der DEHOGA werde sich weiter entschieden für ihre Beibehaltung einsetzen, zumal sie Gutes bewirkt habe.

**Ehrungen:** Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ernst Mühl (Präg), Karl Sulzburger (Efringen), Sabine Hierholzer (Eimeldingen), Fam. Wunderle und Hablitzel (Muggenbrunn). Die silberne Verdienstmedaille des DEHOGA-Baden-Württemberg erhielt Alfred Schmidt (Schopfheim).